

(1257-1) Nr. 8388.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Barthelma Ursic und dessen Erben und Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Ursic und dessen Erben und Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Ursic von Zggled wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Realität Urb.-Nr. 671, Rectif.-Nr. 288, Einl.-Nr. 335 ad Sonegg und Bestattung der Umschreibung hiergerichts angebracht, worüber die Tagssagung auf den

10. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und den Beklagten Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen haben, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Mai 1866.

(1280-1) Nr. 2644.

Erinnerung

an die Helena Gerschizschen Verlassmassenvertreter.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht werden die Helena Gerschizschen Verlassmassenvertreter hiermit erinnert:

Es habe Dr. Benedikt von Gottschee, als Curator des minderjährigen Johann Wolf von Sienfeld wider dieselben die Klage auf schuldige 131 fl. C.M. sub praes. 22. April 1866, Z. 2644, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. h. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Gersin von Michelsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 23. März 1866.

(1281-1) Nr. 1640, 1570, 1571.

Erinnerung

an Michael Puchel von Grisch Nr. 3, Johann Lamuth von ebendort Nr. 13, und Andreas Butalla von Lanzberg Nr. 48.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Michael Puchel von Grisch Nr. 3, Johann Lamuth von ebendort Nr. 13, und Andreas Butalla von Lanzberg Nr. 48 hiermit erinnert:

Es habe Anton Ohrsandl von Klagenfurt durch Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Zahlung, und zwar wider Michael Puchel von Grisch Nr. 3 pcto. schuldiger 293 fl. 61 1/2 kr., Johann Lamuth von ebendort wegen 1588 fl. 90 kr. und Andreas Butalla von Lanzberg Nr. 48 wegen Pränotations-Rechtfertigungs-Anerkennung sub praes. 3. März 1866, Z. 1640, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. März 1866.

(1279-1) Nr. 1572.

Erinnerung

an Peter Muschal von Bornschloß.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Peter Muschal von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Konstantin Popoviz von Karlsbad durch Dr. Preuz von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 97 fl. 35 kr sub praes. 3ten März 1866, Z. 1572, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. h. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 3. März 1866.

(1282-1) Nr. 1567.

Erinnerung

an Peter Starasinec von Preloka.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Peter Starasinec von Preloka hiermit erinnert:

Es habe Niko Jakšic von Prelišce durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 28 fl. sub praes. 3. März 1866, Z. 1567, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allh. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. März 1866.

(823-3) Nr. 1630.

Erinnerung

an den Mathias Eisenzopf von Hohenegg.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Mathias Eisenzopf von Hohenegg hiermit erinnert:

Es habe Johann Gramer von Nesselthal wider denselben die Klage auf 94 fl. sub praes. 1. Mai 1866, Z. 1630, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allh. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Kom von Hohenegg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 9. März 1866.

(1026-3) Nr. 1672.

Erinnerung

an Josef und Ursula Gams, Maria und Katharina Stempichar, Josef Gams und Maria geborne Roschier, Katharina Stempichar, Josefa R. und Katharina geborne Smolniker, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird den Josef und Ursula Gams, Maria und Katharina Stempichar, Josef Gams und Maria gebornen Roschier, Katharina Stempichar, Josefa R. und Katharina gebornen Smolniker, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Sinkov verehelichte Amolo durch ihren Ghemann Dominico Amolo zu Olince (Waid) bei Laibach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 178 alt, 179 neu, Rkf.-Nr. 165 ad Stadt Stein intabulirt hastenden Satzposten sub praes. 12. März 1866, Z. 1672, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 13. März 1866.

(1182-1) Nr. 2080.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Sabronsek von Gerenth gegen Michael Squarde von Gerenth wegen dem Michael Squarde aus superint. Cession vom 17. August 1854 schuldigen 116 fl. 52 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 2534, Rkf.-Nr. 686 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 538 fl. d. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

27. Juni,

28. Juli und

30. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 25. März 1866.

(1221-1) Nr. 1157.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Gerchar von Dupelne gegen Franz Podbenšek von dort wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 18. Februar 1859, Z. 397, schuldiger 290 fl. d. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 520 vorkommenden Dreiviertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1918 fl. 40 kr. d. W., bewilliget und es seien zur Bornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

23. Juni,

23. Juli und

22. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 3. April 1866.

(1223-1) Nr. 1392.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Julius von Wurzbach von Laibach gegen Pongre Jurjovc von Oberfeld wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. October 1861, Z. 4008, schuldiger 18 fl. d. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Luffstein sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1079 fl. 40 kr. d. W., bewilliget und es seien zur Bornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

22. Juni,

21. Juli und

20. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. April 1866.

(1222-1) Nr. 742.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Goshinar von Kleitsche, als Cessionär der Fr. Johanna Luzar, gegen Josef Cashen von Kleitsche, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. August 1864, Z. 11.659, schuldiger 210 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lusthal sub Rkf.-Nr. 53 vorkommenden, zu Kleitsche liegenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1301 fl. d. W., gewilliget und es seien zur Bornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen auf den

20. Juni,

20. Juli und

20. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 22. Februar 1866.

(1250-3) Nr. 3733.

Uebertragung der dritten executiven Feilbietung.

Womit bekannt gemacht wird, daß die mit Bescheid vom 16. Jänner l. J. Z. 471, auf den 25. d. M. angeordnete Tagssagung zur Bornahme der dritten executiven Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 241/237 und 241/231 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz des Lukas Volek von Cajnarje von Amtswegen auf den

8. Juni l. J.

übertragen wurde.  
k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 22. Mai 1866.

(1143-2) Nr. 1347. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Piltzner von Oberskopitz gegen Johann Maletić von Munkendorf Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1864, Z. 1781, schuldiger 20 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Refsk. Nr. 134/1 vorkommenden behauften Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Juni, 20. Juli und 21. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 31. März 1866.

(1144-2) Nr. 1867. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Domenik von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan von dort, gegen Herrn Bernhard Thomas von Gurkfeld wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1865, Z. 8333, schuldiger 639 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgräf Gurkfeld sub Urb. Nr. 100, Refsk. Nr. 30 und Fol. 653 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1660 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juni, 16. Juli und 17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1157-2) Nr. 1747. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Spetić, Via bella Majolica Nr. 805/1 von Trieste gegen Franz Kaluscha von Neverke Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juni 1864, Z. 3242, schuldiger 185 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1632 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 16. Juni,

die zweite auf den 17. Juli und die dritte auf den 21. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 31. März 1866.

(1162-2) Nr. 2956. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Bilzar jun. von Pudob gegen Georg Lekan von Uševk wegen schuldiger 57 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Ord. Nr. 214/110 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 55 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, 21. Juli und 22. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 24. April 1866.

(1163-2) Nr. 1924. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Karl Božić von Castelnuovo gegen Andreas Bilić von Soze Nr. 1 wegen schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb. Nr. 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, 21. Juli und 21. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. April 1866.

(1233-2) Nr. 2372. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Janesch von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Herrn Wilhelm Labeiner von Gruben wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach, vdo. 9. Juli 1864, Z. 3457, schuldiger 522 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refsk. Nr. 440 vorkommenden, zu Oberwinkel Haus Nr. 2 gelegenen Subrealität, im Schätzungswerte von 4040 fl., und der zu Gruben bei Hof liegenden, im nämlichen Grundbuche sub Tom. VII Refsk. Nr. 115 3/4 eingetragenen Kunstmahlmühle, im Schätzungswerte von 44.600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 16. Juni, 14. Juli und 16. August 1. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 30. April 1866.

(1165-2) Nr. 2114. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz gegen Anton Tomšić, resp. dessen Sohn und Erben, auch Anton Tomšić von Grafenbrunn Nr. 57 wegen schuldiger 27 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 415 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1035 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, 21. Juli und 21. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 13. April 1866.

(1121-2) Nr. 1874. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lukas Roß u. Kons., durch Dr. Pollak von Krainburg, gegen Michael Gasperlin von Poschenil wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1865, Z. 1271, schuldiger 1278 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb. Nr. 389 vorkommenden, gerichtlich auf 4111 fl. 50 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör und der auf 398 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Stute, 2 Kühe, 1 Stier, 2 Ochsen, 2 Pflüge und 2 Eggen, 1 Wagen, 3 Wirtschaftswägen, 100 Ztr. Stroh und 50 Ztr. Grumet, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juni, 7. Juli und 9. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 8. April 1866.

(1201-2) Nr. 735. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Gregor Konšel von Trojana gegen Johann Razborsček von Jezal wegen schuldiger 37 fl. 32 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, auf der Realität des Johann Bedenič ad Urb. Nr. 103, Refsk. Nr. 59 im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpešič intabulirten Forderung von 600 fl. C. M. sammt Anhang aus dem Kaufvertrage vom 23. Jänner 1856, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juni, 21. Juni und 5. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 20. März 1866.

(1035-3) Nr. 549. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Möstling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Martin Stanfovič von Vojanndorf wegen aus dem Vergleiche vom 27. April 1864, Z. 1720, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2411 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, 2. Juli und 1. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möstling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(1149-3) Nr. 1687. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bruš von Voitsch gegen Johann Gostišča von Kirchdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Juli 1864, Z. 3116, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Refsk. Nr. 16 und 20 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8150 fl., respektive 4980 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juni, 7. Juli und 7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. März 1866.

(1150-3) Nr. 1739. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina gegen Anton Gaspari von dort wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1858, Z. 6713, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 92/1 vorkommenden, gerichtlich auf 600 fl. ö. W. bewerteten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juni, 7. Juli und 7. August 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. März 1866.

